

## „Steh auf, Gott, streite Deinen Streit“

### Psalm 74 neu gelesen

Vortragsreihe: Die Bibel neu entdecken: Antisemitismuskritische Bibelauslegungen

14. April 2022

19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Tagungsort: online

---

## Program m



© pixabay

Wie lassen sich die biblischen Geschichten ohne antijüdische Projektionsmuster erzählen? In unserer Reihe antisemitismuskritischer Bibelauslegungen sucht Juni Hoppe nach einem neuen Zugang zum Motiv des „alttestamentarischen Rachegott“ in **Psalm 74**. (<https://www.bibleserver.com/LUT/Psalm74>).

„Sie haben Feuer in Dein Heiligtum geworfen“ und „Sie verbrennen alle Gotteshäuser im Land“. Psalm 74 bleibt relevant – ob in Bezug auf die Zerstörung des Jerusalemer Tempels in der Antike, die Novemberpogrome im Jahr 1938 oder antisemitische Vorfälle in der Gegenwart. „Steh auf, Gott, streite Deinen Streit!“ Wie kann der Psalm heute in Deutschland von Christ\*innen gelesen werden? Dazu lädt Juni Hoppe zur Reflexion ein und bietet Impulse an.

Dr. **Juni Hoppe** ist Postdoc des Selma Stern Zentrums für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Abraham Geiger Kolleg in Potsdam. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören jüdisch-christliche Interaktionen. Sie leitet die Redaktion des Publikationsprojekts *Encyclopedia of Jewish-Christian Relations*. In ihrer Promotion forschte sie zu interreligiösen Netzwerken.



© privat

In unserer Reihe antisemitismuskritischer Bibelauslegungen stellen renommierte Exeget\*innen neue Bibelauslegungen vor, die der tradierten Stereotypisierung von Juden und Judentum entgegentreten. Klischeehafte christliche Vorstellungen wirken oft bildhaft im säkularisierten Antisemitismus weiter: der alttestamentarische Gesetzesglauben; der Rachegott, der Blutopfer als Sühne verlangt und

Beschneidung anordnet; der eine bestimmte Gruppe auserwählt (Kirche oder Synagoge) und dessen Verheißungen Nationalismus und Kolonialismus schüren. In wissenschaftlich fundierten, aber leicht zugänglichen Auslegungen bestimmter Textpassagen hinterfragen wir diese karikierenden Vorstellungen von September 2021 bis April 2022 jeden zweiten Donnerstag im Monat. Die Exeget\*innen schneiden dabei die antijüdische Rezeptionsgeschichte kurz an, entwickeln aber vor allem neue, kreative und lebendige Verständnismöglichkeiten, in denen die Schrift in ihrer Tiefe und Mehrdimensionalität neu zur Geltung kommt. Die Vorträge sollen Lust machen, das Potential biblischer Texte neu zu entdecken und zu zeigen, wie sehr wir davon profitieren, wenn wir sie mit der jüdischen Tradition und nicht gegen sie lesen.

### Tagungsleitung

Dr. Christian Staffa, *Ev. Akademie zu Berlin*

Prof. em. Dr. Katharina von Kellenbach, *Ev. Akademie zu Berlin*

Dr. Ulrike Metternich, *Vorsitzende Freundeskreis der Ev. Akademie zu Berlin*

### Tagungsorganisation

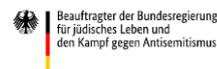
Anne Eichhorst, *Evangelische Akademie zu Berlin*

eichhorst@eaberlin.de

### Anmeldung

unter [www.eaberlin.de](http://www.eaberlin.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

---

Die AGB der Evangelischen Akademie zu Berlin finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.eaberlin.de/service/agb>  
Diese Veranstaltung wird ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf.